20. Wahlperiode 08.12.2022

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Erwin Renner, Dr. Marc Jongen, Dr. Götz Frömming, Beatrix von Storch und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/4433 –

Mögliche Zahlungen von Bundesministerien an Journalisten des öffentlichrechtlichen Rundfunks und privatrechtlicher Medien

Vorbemerkung der Fragesteller

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland genießen laut Grundgesetz Rundfunkfreiheit (Artikel 5 Absatz 1 Satz 2). Die Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks von staatlicher Einflussnahme soll durch die "Wahrung einer hinreichenden Staatsferne" sichergestellt werden (Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 25. März 2014, 1 BvF 1/11 bis 1 BvF 4/11). Unlängst wurde jedoch bekannt, dass sächsische Landesministerien Mitarbeiter des dort ansässigen Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) für bestimmte Arbeitstätigkeiten anwarben und vergüteten (Drucksache 7/11004 des Sächsischen Landtags). Die Fragesteller sehen derartige Zahlungsflüsse kritisch, weil sie dazu angetan sein könnten, die gebotene Staatsferne des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und damit auch seine inhaltlichredaktionelle Autonomie zu unterhöhlen. Diese Kleine Anfrage dient deswegen dem Zweck, einen Überblick über die Aufträge und Zahlungen von Bundesministerien und Bundesbehörden an Journalisten von ARD, ZDF, Deutschlandradio und Deutsche Welle zu erhalten, die in den letzten fünf Jahren möglicherweise ergangen sind. Aber auch die möglichen staatlichen Zahlungsflüsse an Journalisten, die für privatrechtliche Medien arbeiten, erscheinen den Fragestellern in diesem Kontext relevant zu sein. Nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts (VG) Berlin vom 20. Dezember 2012 (VG 27 L 259.12) sind solche Angaben, die dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit dienen, von der Bundesregierung offenzulegen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die erbetenen Informationen lagen nicht ausschließlich bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) vor; diese mussten im Rahmen einer Ressortabfrage erhoben werden. Die Beantwortung erfolgte nur anhand konkret vorliegender Informationen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Abfrage entsprechend dem Wortlaut der Fragen auf unmittelbare Aufträge an – soweit diese Umstände bekannt sind – festangestellte Journalistinnen

und Journalisten der genannten öffentlich-rechtlichen Sender bzw. privaten Medienanbieter konzentrierte.

1. Sind in den letzten fünf Jahren vergütete Aufträge, Honorare oder sonstige Zahlungen (etwa für Moderation, Präsentation, Beratung, Expertisen, Interviews, Rhetorik- oder Sprachtraining usw.) von Bundesministerien oder Bundesbehörden an Journalisten von ARD, ZDF, Deutschlandradio oder Deutsche Welle ergangen?

Wenn ja, welche (bitte nach Datum, Bundesministerium oder Bundesbehörde, Art des Auftrags, Journalist, Sender des Journalisten und Höhe der Zahlung in brutto aufschlüsseln), und wie bewertet die Bundesregierung ihre Auftragspraxis im Hinblick auf die verfassungsrechtlich gebotene "hinreichende Staatsferne" des öffentlich-rechtlichen Rundfunks (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

2. Sind in den letzten fünf Jahren vergütete Aufträge, Honorare oder sonstige Zahlungen (etwa für Moderation, Präsentation, Beratung, Expertisen, Interviews, Rhetorik- oder Sprachtraining usw.) von Bundesministerien oder Bundesbehörden an Journalisten privatrechtlich verfasster Rundfunksender, Zeitungen oder sonstiger Medienerzeugnisse ergangen?

Wenn ja, welche (bitte nach Datum, Bundesministerium oder Bundesbehörde, Art des Auftrags, Journalist, Arbeitgeber des Journalisten und Höhe der Zahlung in brutto aufschlüsseln), und wie bewertet die Bundesregierung ihre Auftragspraxis im Hinblick auf die Bedeutung der "vierten Gewalt" als Kontrollinstanz staatlichen Handelns (vgl. https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321342/vierte-gewalt/)?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Für die Beantwortung der Frage 1 wird auf Anlage 1*, für die Beantwortung der Frage 2 auf Anlage 2* verwiesen. Die dort dokumentierte Auftragspraxis durch Bundesministerien oder Bundesbehörden steht nicht in Konflikt mit der Bedeutung journalistischer Arbeit als Kontrollinstanz staatlichen Handelns oder mit dem Prinzip der Staatsferne des Rundfunks. Weder bedeuten diese Aufträge eine staatliche Einflussnahme auf die journalistische Arbeit der betreffenden Personen noch stellen sie die Unabhängigkeit der Journalistinnen und Journalisten als solche in Frage.

Es wird darauf hingewiesen, dass Personennamen der beauftragten Journalistinnen und Journalisten aus Gründen des Datenschutzes nicht offengelegt werden. Mit Blick auf das die jeweiligen Aufträge betreffende Geschäftsgeheimnis werden die Zahlungsbeträge je Bundesministerium/Bundesbehörde nur in aggregierter Form aufgeführt. Für den Bundesnachrichtendienst (BND) ist darauf hinzuweisen, dass die Beantwortung der Fragen aus Staatswohlgründen nicht erfolgen kann, weil Kooperationen des BND besonders schützenswert sind. Die einzelnen Kooperationspartner arbeiten mit dem BND nur unter der Voraussetzung zusammen, dass die konkrete Kooperation mit ihnen nicht – auch nicht mittelbar – preisgegeben, sondern absolut vertraulich behandelt wird. Dies bedeutet, dass die geheimhaltungsbedürftigen Informationen zu und aus der Kooperation nicht außerhalb des BND weitergegeben werden dürfen. Eine Offenlegung der Kooperationspartner würde das Ansehen von deutschen Nachrichtendiensten und das Vertrauen in diese daher weltweit erheblich schädigen. Dementsprechend bestünde die ernstzunehmende Gefahr eines weitreichenden Wegfalls von Kooperationsmöglichkeiten. Würde die Bundesregierung die In-

^{*} Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/4850 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

formationen freigeben, so wäre zudem zu befürchten, dass Kooperationspartner ihrerseits die Vertraulichkeit nicht oder nur noch eingeschränkt wahren würden. In der Konsequenz könnte es künftig zu einem Rückgang oder zum Wegfall zukünftiger Vertragspartner und in der Folge zu einem Wegfall der Erkenntnisgewinnung der deutschen Nachrichtendienste kommen. Zudem würde das Offenlegen von Vertragspartnern in Bezug auf vergütete Aufträge, Honorare oder sonstige Zahlungen (etwa für Moderation, Präsentation, Beratung, Expertisen, Interviews, Rhetorik- oder Sprachtraining usw.) durch den Bundesnachrichtendienst staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren eine belastbare Grundlage und einen erheblichen Mehrwert mit Blick auf deren Bestreben zur Informationsgewinnung bieten. Dies alles würde dem deutschen Staatswohl zuwiderlaufen. Dies hätte signifikante Informationslücken und negative Folgewirkungen für die Abbildung der Sicherheitslage in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Hinblick auf den Schutz deutscher Interessen im Ausland zur Folge. Insofern muss ausnahmsweise das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber dem Geheimhaltungsinteresse der Bundesregierung zurückstehen. Dabei ist der Umstand, dass die Antwort nicht gegeben werden kann, weder als Bestätigung noch als Verneinung des angefragten Sachverhalts zu werten.

Im Übrigen wird auf die Vormerkung der Bundesregierung verwiesen.

SEITE 1 VON 3 Anlage 1

Bundesministerium / Bundesbehörde	Jahr	Art des Auftrags	Sender	Gesamthöhe Zahlungen €
BMDV	2018	Veranstaltungsmoderation	Antenne Bayern	
BMDV	2019	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BMDV	2019	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BMDV	2019	Veranstaltungsmoderation	WDR	
BMDV	2019	Veranstaltungsmoderation	HR	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	WDR	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	HR	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2020	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2021	Veranstaltungsmoderation	ARD	
BMDV	2021	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BMDV	2021	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2021	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2022	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Welle	
BMDV	2022	Veranstaltungsmoderation	Bayrischer Rundfunk	86.195,22
BKAmt	2017	Moderation Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen	Deutschlandradio, rbb	
BKAmt	2018	Moderation Verleihung Nationaler Integrationspreis	ARD	
BKAmt	2019	Moderation Podiumsveranstaltung 360°- Dialog	ZDF	
BKAmt	2020	Moderation Festakt 15 Jahre Integrationskurse	Deutschlandradio, rbb	
BKAmt	2019	Moderation Verleihung Nationaler Integrationspreis	ARD	

SEITE 2 VON 3

		I	1	
BKAmt	2020	Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten von Bund, Ländern und Kommunen	Deutschlandradio, rbb	
BKAmt	2020	Moderation Verleihung Nationaler Integrationspreis	ARD	
BKAmt	2021	Moderation Übergabe Bericht Fachkommission der BReg zu den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit	MDR / ARD	
BKAmt	2021	Moderation Festakt 60 Jahre DEU-TUR- Anwerbeabkommen	ZDF	27.496,12
BMAS	2019	Veranstaltungsmoderation Festakt 100 ILO – Doppelmoderation	ZDF + WDR	
BMAS	2021	Veranstaltungsmoderation Global Accessibility Summit - Doppelmoderation	ZDF + SFB	
BMAS	2019	Veranstaltungsmoderation Stiftung Anerkennung für Leid und Unrecht	ZDF	28.817,00
RKI	2017	Medientraining für Wissenschaftler	Deutschlandradio + WDR	
RKI	2018	Medientraining für Wissenschaftler	Deutschlandradio + WDR	
RKI	2019	Medientraining für Wissenschaftler	Deutschlandradio + WDR	4.950,00
BMJ	2018	Moderation	ZDF	
BMJ	2018	Moderation	ZDF	
BMJ	2019	Moderation	ARD	
BMJ	2019	Moderation	MDR	
BMJ	2019	Moderation	MDR	
BMJ	2019	Moderation	ZDF	
BMJ	2019	Moderation	ARD	
BMJ	2020	Moderation	ZDF	
BMJ	2021	Moderation	MDR	
BMJ	2021	Moderation	Deutsche Welle	
BMJ	2022	Moderation	ARD	34.644,19

SEITE 3 VON 3

BMWK	2017	Moderation	ZDF	
BMWK	2017	Moderation	rbb	
BMWK	2017	Moderation	rbb	
BMWK	2017	Moderation	rbb	
BMWK	2017	Moderation	rbb	
BMWK	2017	Moderation	ZDF	
BMWK	2018	Moderation	rbb (ARD)	
BMWK	2018	Moderation	rbb	
BMWK	2019	Moderation	ZDF	
BMWK	2019	Moderation	MDR	
BMWK	2019	Moderation	rbb	
BMWK	2019	Moderation	rbb	
BMWK	2019	Moderation	rbb	
BMWK	2019	Moderation	rbb	
BMWK	2019	Moderation	rbb	
BMWK	2020	Moderation	NDR	
BMWK	2020	Moderation	ARD	
BMWK	2022	Moderation	ZDF	95.783,10
BMUV	2019	Workshop-Moderation	DW	
BfN	2022	Moderation Gartengespräche	WDR	
BfN	2022	Moderation Gartengespräche	WDR	3.718,20
вкм	2018	Veranstaltungsmoderation	Deutschlandradio	
вкм	2021	Moderation eines Preises	BR	
вкм	2021	Moderation eines Preises	BR	
вкм	2021	Moderation eines Preises	MDR	
вкм	2022	Laudatio	BR	
BStU	2018	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BStU	2018	Veranstaltungsmoderation	rbb	
BStU	2020	Veranstaltungsmoderation	NDR	
DNB	2022	Begleitveranstaltung zu einer Ausstellung	ZDF	5.757,00

Anlage 2

Bundesministerium / Bundesbehörde	Jahr	Art des Auftrags	Arbeitgeber	Gesamthöhe Zahlungen €
BMDV	2017	Veranstaltungsmoderation	Antenne Bayern	
BMDV	2017	Veranstaltungsmoderation	Antenne Bayern	
BMDV	2017	Veranstaltungsmoderation	Antenne Bayern	
BMDV	2018	Veranstaltungsmoderation	Antenne Bayern	
BMDV	2021	Veranstaltungsmoderation	Freie Journalistin	
BMDV	2022	Veranstaltungsmoderation	Hamburg1	
BMDV	2022	Veranstaltungsmoderation	Deutsche Verkehrszeitung (DVZ)	18.912,80
BKAmt	2022	Moderation eines Gesprächs mit dem Bundeskanzler	ProSieben	1.130,50
BMJ	2018	Moderation	Sport1	
ВМЈ	2019	Moderation	Die Zeit	
BMJ	2019	Moderation	Sport1	
ВМЈ	2020	Moderation	Neue juristische Wochenschrift	12.743,59
BMWK	2017	Moderation	Diverse Sender	
BMWK	2018	Moderation	Radio Bonn/Rhein- Sieg	
BMWK	2021	Moderation	Radio Bonn/Rhein- Sieg	
BMWK	2022	Moderation	Diverse Sender	
BMWK	2022	Moderation	RTL	24.800,43
BMEL	2018	Moderation Tag der offenen Tür 2018		
BMEL	2019	Moderation GFFA		
BMEL	2019	Moderation Tag der offenen Tür 2019		
BMEL	2020	Moderation Nationales Dialogforum auf der IGW 2020		
BMEL	2021	Moderation EU-Bürgerdialog 2021		

Anlage 2

BMEL				
SWEE	2021	Moderation Preisverleihung ProfNiklas-Medaille 2021, politischer Erntedank		
BMEL	2021	Moderation Zukunftskommission Landwirtschaft		
BMEL	2022	Abschlusskonferenz "Landfrauenstudie"		
BMEL	2022	Moderation Tag der offenen Tür 2022		
BMEL	2022	Moderation Preisverleihung ProfNiklas-Medaille 2022, politischer Erntedank		46.969,59
UBA :	2017	Podcast	detektorFM	
BfS :	2021	Teilnahme Podiumsdiskussion	Tagesspiegel	2.080,90
BKM :	2018	Laudatio	FAZ	
BStU	2018	Moderation einer Veranstaltung	Der SPIEGEL	
BArch 2	2022	Moderation zweier Podiumsdiskussionen	Funke Mediengruppe	
BArch	2022	Moderation und Vorbereitung einer Veranstaltung	Die ZEIT	
DNB	2022	Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Marcel Reich-Ranicki. Ein Leben, viele Rollen.	FAZ	
DNB	2022	Begleitveranstaltung zur Ausstellung: Marcel Reich-Ranicki. Ein Leben, viele Rollen.	Die Zeit	
	2022	Buchvorstellung	Die Zeit	3.902,00

